

L03693 Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 2. 4. 1930

,SZ

KAPUZINERBERG 5,  
SALZBURG 2. April 1930.

Sehr verehrter Herr Doktor!

5 Ich bin nicht Besitzer Ihrer geheimen Telefonnummer, vielleicht sind Sie so lieb,  
sie meiner Wiener Adresse (IX., Garnisongasse 10, Tel.Nr. A 26-0-57) anzuver-  
trauen und mir zu sagen, wann ich <sup>^</sup>S<sup>v</sup>ie wieder einmal sehen dürfte; ich bin  
endlich wieder einmal eine Woche in Wien, um ein wenig die Proben mitanzuse-  
hen.

Ihr immer getreuer

[hs.:] Stefan Zweig

10

Herrn Dr. Artur Schnitzler  
Wien, XVIII.

☞ CUL, Schnitzler, B 118.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 414 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent (Unterschrift, Korrektur)

Schnitzler: 1) mit rotem Buntstift beschriftet: »ZWEIG« 2) mit rotem Buntstift eine  
Unterstreichung

☞ Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und  
Arthur Schnitzler*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 449.

<sup>6</sup> *wieder einmal sehen*] Laut Schnitzlers *Tagebuch* kam es am 6. 4. 1930 zu einem Telefo-  
nat und am 7. 4. 1930 zu einer Abendeinladung.

<sup>7</sup> *Proben*] Stefan Zweigs Theaterstück *Das Lamm des Armen* wurde am 12. 4. 1930 im  
Wiener Burgtheater erstaufgeführt.